

Sumpfschrecke

Stethophyma grossum



vogelwarte.ch



Leitart für:

Halboffene und offene Kulturlandschaft mit grossem Feuchtgebietsanteil; öAF-Typen: Extensiv genutzte Wiesen, Streueflächen

Lebensraum:

Sumpfige Wiesen und Weiden, Streueflächen (v. a. Grosseggengried) mit mindestens teilweise niedriger und/oder lückiger Vegetation

Massnahmen:

- Gestaffelte Mahdverfahren anwenden: Ab Ende Mai in nassen Fettwiesen, ab Ende Juni in wenig gedüngten Futterwiesen, ab September in Streuwiesen
- In produktiven (z. B. zu Verschilfung neigenden) Rieden und Feuchtwiesen: Abschnittweise Frühschnitt durchführen
- Schonendes Mahdverfahren (Balkenmäher) anwenden
- Nasses Extensivgrünland neu schaffen bzw. erhalten und besiedelte Wiesen miteinander vernetzen (z. B. durch Säume)
- Drainagen rückgängig machen, Vernässungen tolerieren



Sumpfschrecke

Stethophyma grossum



vogelwarte.ch



Merkmale: 20 mm (M) bis 30 mm (W) lang; olivgrün bis ockerfarben; Vorderflügel dunkel; mit einem gelben Streifen am Vorder- und Hinterrand; Hinterschenkel mehrheitlich grün, mit rotem Unterrand; Knie schwarz; Hinterschienen gelb mit schwarzen Dornen

Ähnliche Arten: Grosse Höckerschrecke: Bullig gebaut; in trockenen Biotopen; Hinterschenkel mit mehreren schwarzen Flecken am oberen Rand

Verhalten: Eiablage bodennah; Larven entwickeln sich über 4 Häutungen bis gegen Ende Juli/Anfang August zum erwachsenen Tier; Tiere regen sich gegenseitig zum «Ticken» an; auf Ruhephasen folgen Gesangsphasen, in denen sich mehrere Tiere gegenseitig antworten; flieht bei Störung durch Flugsprünge von einigen Metern Länge

Nahrung: Süssgräser, Seggen, Binsen

Lautäusserungen: Leise «Tick»-Laute, die durch einen Abstand von knapp einer Sekunde getrennt sind

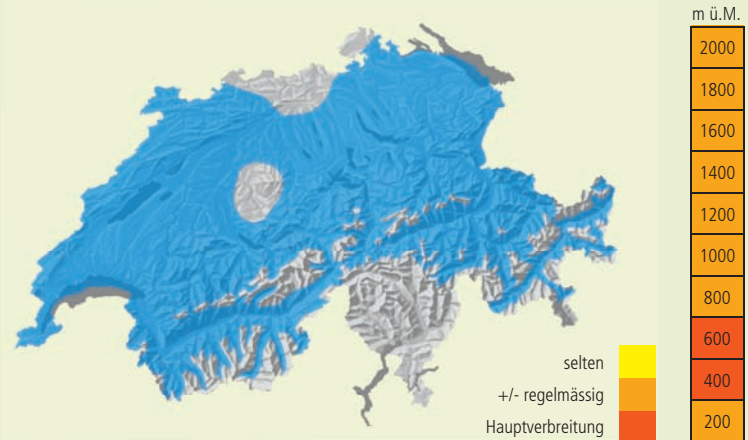
Raumverhalten: M deutlich mobiler als W, erstere wurden bis 1500 m von ihrem Ursprungslebensraum entfernt gefunden

Rote Liste: Gefährdet



In den traditionellen Wässermatten des Mittellands findet die Sumpfschrecke die ihr zugehörigen nassen Stellen

Fotoautoren Artbild: Ruedi Wüst, Sursee; Lebensraumbild: Roman Graf, Luzern; Zusatzbild: Manfred Steffen, Langenthal



Erwachsene

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------

Larve

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------